

Pannóniai hirekt / Pannonske visti / PANNONISCHE NEUIGKEITEN

Naše najdraže smišice / Unsere Lieblingswitze

Die Schülerinnen der **3A-Klasse** haben bereits in der 1. Klasse die Idee gehabt, ein Witze-Buch zu schreiben. Für mich war das keine Überraschung, denn sie sind immer gut aufgelegt, lachen gerne und haben sich schon immer gerne Witze erzählt. Nach langem hin und her haben wir es endlich geschafft, unser Witze Buch fertigzuschreiben.

Schließlich haben wir beschlossen, 100 Witze zu schreiben, und zwar zweisprachig, in Kroatisch und Deutsch.

Ehrlich gesagt, hat es uns viel Mühe gekostet, unser Projekt durchzuführen. Teilweise war es sehr schwer, alle Vorschläge auf ein entsprechendes sprachliches Niveau zu bringen, ständig gab es grammatikalische und lexikalische Schwierigkeiten (sowohl in Kroatisch als auch in Deutsch), die ich auf einen Nenner bringen musste. Stolpersteine gab es vor allem bei Übersetzungen. Ich glaube aber, dass die Kinder bei ihrer Arbeit sehr viel gelernt haben, vor allem war der Spaßfaktor hoch.

Die Kinder haben mit Hilfe ihres Zeichenprofessors und Klassenvorstandes **Mag. Manfred Leirer** zu bestimmten Witzen auch schöne Illustrationen gemacht. Beim Zeichnen haben ihre Klassenkollegen aus der **Ungarisch-Gruppe** sowie **Julia Kovacs, Katharina Kocsis** und **Lisa Prawits** aus der 4A Klasse geholfen.



Für das schöne Layout unseres Buches möchten wir uns herzlich bei **Hans Linzer** bedanken, der sehr engagiert ein wirklich schönes Buch gestaltet hat.

Außerdem danken wir unserem **Elternverein** und dem **Landeschulrat** sowie **Dr. Tiefenbach** von der Kulturabteilung der Landesregierung für die großzügige finanzielle Unterstützung, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, unsere Witze in Buchform zu erstellen.



100 Lieblingswitze der 3A-Klasse auch im Internet

Unsere Witze könnt ihr auch **im Internet** finden.

Prof. Franz Hauser hat uns nämlich das Angebot gemacht, unser Projekt mit seinen **Schülern der 6B-Klasse** im Rahmen des Informatikunterrichtes ins Internet zu stellen.

Die Schüler der 6B-Klasse haben die Idee aufgegriffen und mit unseren Witzen eine wunderschöne Website gezaubert. Sie haben sogar selber Zeichnungen mit dem Computer gemacht.

Die schöne Titelseite stammt von Mag. Franz Hauser, der mit Teilen der Kinderzeichnungen eine Collage gemacht hat.

Diese Internetseite finden Sie unter der Adresse: **www.brgop.at/witze**

Viel Spaß beim Lesen unserer Witze und nicht vergessen, immer schön lachen!

Hvala! Danke!

Unser Projekt haben wir am 27. Juni gemeinsam mit dem Filmprojekt der 4A-Klasse sowie mit den Panonci, die für die musikalische Umrahmung gesorgt haben, in unserer Schule präsentiert.



Film Grenzenlos / Prez granic

Die **Kroatischgruppe der 4A-Klasse** hatte am Anfang des Jahres eine ganz besondere Idee, nämlich einen eigenen Film zu drehen. Gesagt, getan, machten wir uns ans Werk. Es gab viele gute Ideen und schließlich einigten wir uns auf ein Thema. Der Film sollte zweisprachig sein, den Schwerpunkt Musik aufweisen und den Titel „Grenzenlos“ / „Prez granic“ tragen.

Am Anfang war die Begeisterung groß, alle hatten viele kreative Vorschläge, doch bei der Umsetzung der Ideen gab es dann doch Schwierigkeiten.

Schließlich erklärten sich **Mirjam Kaar** und **Vivien Mieder** bereit, das Drehbuch zu schreiben. Innerhalb kürzester Zeit hatten sie sich die Handlung des Films ausgedacht und niedergeschrieben.

Da es in dieser Gruppe 17 Schüler gibt, war es nicht einfach, die Rollen zu verteilen. Ohne größere Streitigkeiten wurden schließlich die Hauptrollen und die Nebenrollen verteilt und einzelne Szenen wurden eingeübt.



Kurz zum Inhalt: Vier verschiedene Musikgruppen (rockeri/Rockmusiker, folkici/Folkloretänzer, stajleri/Styler und hopseri/Tänzer), die alle dieselbe Schule besuchen, konkurrieren stark miteinander und wollen bei einem Wettbewerb teilnehmen. Die Mitglieder sind größtenteils zweisprachig (deutsch und kroatisch).

Jede Gruppe versucht, die Teilnahme seiner Gegner am Wettbewerb zu verhindern. Es sind jedoch nicht alle verfeindet, so dass es doch eine Kommunikation zwischen einigen Mädchen, die heimlich befreundet sind, gibt.

Nach verschiedenen Intrigen und Auseinandersetzungen kommt es tatsächlich zur Versöhnung und sie organisieren einen gemeinsamen Auftritt mit einem happy end.

Für die verschiedenen Taneinlagen war mit viel Einsatz Mira Zeichmann verantwortlich. Für Kostüme und Maske waren Judith Pürrier, Mira Zeichmann, Martina Karall, Maja Milanovich, Katharina Kocsis und Aida Česo verantwortlich. Sandra Lazić übernahm viel Organisatorisches und stellte die Musik zusammen. Julia Kovacs und Lisa Prawits machten den künstlerischen Beitrag für das Cover der CD.

Wir konnten Werner Kollarits, der unsere Maturabälle filmt, für unser Projekt gewinnen. Er hat mit großem Engagement und mit Einsatzfreude unseren Film gedreht. Beim Schneiden und Fertigstellen waren die Schüler dabei, was sehr viel Disziplin und Verantwortung abverlangte.



Wir alle hatten viel Freude, schöne, aber auch ärgerliche, sowie aufregende Erlebnisse, und wir sind stolz darauf, so ein Projekt verwirklicht zu haben.

Was Schüler bei diesem Projekt thematisiert haben, kann man in einigen Stichworten festhalten: Zweisprachigkeit, Akzeptanz, Toleranz, gemeinsames Miteinander, aufeinander Rücksicht nehmen, multikulturelles und interkulturelles Lernen.

Finanziert wurde das Projekt mit Hilfe des Kultur Kontakt Austria, Schulkulturbudget für Bundesschulen.

Unser Projekt haben wir in einem festlichen Rahmen am 27. Juni in der Schule präsentiert.

Europasprachenwettbewerb

Am 4. Feber 2010 fand in der Eisenstädter Wirtschaftskammer - bereits zum 20. Mal - der burgenlandweite AHS-Fremdsprachenwettbewerb, der heuer zum Europasprachenwettbewerb umbenannt wurde, statt.

Ich bin stolz darauf, dass sich unsere Schüler immer wieder von der besten Seite zeigen und dass sie sich vor allem in Kroatisch besonders engagieren.

Aus meiner 7A-Klasse meldeten sich **Viktorija Kuzmić**, **Konstantin Vlasich** und **Anna Zvonarić** zum Bewerb an.

Zum Thema „Die Macht der Musik“ bereiteten sich alle drei Kandidaten mit viel Freude, sehr gewissenhaft und sehr detailliert vor. Da allen Musik sehr am Herzen liegt, war dieses Thema wie geschaffen für sie.

Beurteilt wurden nicht nur das Wissen, sondern vor allem die sprachliche Kompetenz, die Ausdrucksweise, die Reaktion auf die verschiedenen Fragen und das Auftreten überhaupt.





Im ersten Teil des Bewerbes wurde jeder einzelne Kandidat befragt und im zweiten Teil diskutierten die drei Besten auf der Bühne im Festsaal vor zahlreichem Publikum zum Thema „Was können berühmte und einflussreiche Leute bewirken?“

Von 17 Bewerbern in Kroatisch gewann souverän **Anna Zvonarich**, die sich vor allem wegen ihrer Sprachgewandtheit den 1. Platz sicherte. Als Belohnung nahm Anna Goldmünzen im Wert von € 100,-- stolz in Empfang.

Draga Viktorija, dragi Konstantin, vi svi ste za mene dobitniki, jer ste jezično jako dobri i odlično ste se pripravili.

Draga Anna, za prvo mjesto ti od srca čestitam! Gidzava sam na tebe! Gidzava sam na vas sve!

Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Gastschülerinnen

Sonja Sinisalo aus Finnland und Charlotte Lassalle aus Frankreich

Ich traue mich schon zu behaupten, dass fast jeder Gastschüler, der zu uns kommt, Kroatisch und Tamburica spielen lernt. Das freut mich ganz besonders. Bis jetzt haben Schüler aus Südamerika, Schweden, Norwegen, Ungarn, drei aus China und jetzt auch noch aus Finnland und Frankreich bei uns Kroatisch und Tamburica gelernt. Einige von ihnen melden sich noch immer bei mir.

Es ist bewundernswert, mit welcher Begeisterung und musikalischer Begabung Sonja und Charlotte bei der Sache waren. Innerhalb kürzester Zeit konnten sie mit der Fortgeschrittenen-Gruppe der Panonci mitspielen.

Sonja und Charlotte haben wir von Anfang an mit offenen Herzen aufgenommen. Durch ihre außergewöhnliche Liebenswürdigkeit und ihr natürliches Auftreten haben wir sie sehr gerne in unserer Mitte aufgenommen. Sie haben sich innerhalb kürzester Zeit integriert und haben vor allem vorbildlich Deutsch und auch ein bisschen Kroatisch gelernt. Charlotte hatte das Glück, bei einer kroatischen Familie (Familie Zeichmann in Unterpullendorf) zu wohnen, und sie hat auf diese Art und Weise auch die kroatische Sprache und Kultur kennen gelernt.



Sonja (rechts im Bild) und **Charlotte** (links) wurden von der Kroatisch Gruppe der 7A-Klasse sehr herzlich aufgenommen und wir haben einiges miteinander unternommen.

Mit der dritten Gastschülerin **Laura Willigs** aus Paraguay (in der Bildmitte) haben wir uns genauso befreundet und wir haben uns gefreut, dass sich alle miteinander so gut verstehen.

Sonja, Charlotte i Laura, željim vam čuda srće! / Ich freue mich, euch kennen gelernt zu haben, und wünsche euch viel Glück für eure Zukunft! Wir alle behalten euch in unseren Herzen!

Eure gospa Gisela

GRAJAM - kroatischer Gesangswettbewerb



Bereits zum 9. Mal wurde vom Kroatischen Kulturverein in Zagersdorf im nördlichen Burgenland ein Gesangswettbewerb für Kinder und Jugendliche organisiert.

Die Schüler wurden in 3 Kategorien eingeteilt:

1. Kategorie: Volksschulkinder
2. Kategorie: 1. und 2. Klasse Gymnasium
3. Kategorie: 3. und 4. Klasse Gymnasium
4. Kategorie: Oberstufe

Da unsere Schüler, ganz besonders die Panonci-Mitglieder, sehr talentiert und gesangsfreudig sind, haben sich viele unserer Schüler für diesen Wettbewerb angemeldet. Mit großer Begeisterung haben sie ihre Lieder ausgewählt und einstudiert. Nach den Regeln des Wettbewerbes mussten sie ein kroatisches Volkslied und ein kroatisches Lied eigener Wahl vortragen.

Eine Besonderheit gab es bei den diesjährigen Darbietungen, nämlich die Begleitung der Volkslieder durch eine Delegation der **Panonci** (5C + 7A-Klasse), die live beim Wettbewerb die Sänger begleiteten. **Justin Kodnar** begleitete sogar seine Klassenkameradin **Hannah Darabos** am Klavier.

In der 2. Kategorie bewarben sich:

Jana Gregorich und **David Kaar** aus der 1A-Klasse und **Eva Schweighofer** aus der 2B-Klasse, die alle sehr selbstbewusst, überzeugend und herzerfrischend ihre Lieder vortrugen.

In der 3. Kategorie nahm mit großem Stolz **Stephanie Gruber** (3A-Klasse) den 3. Preis entgegen.



Aus der 4A-Klasse meldeten sich **Mirjam Kaar** und **Mira Zeichmann** zum Wettbewerb, die mit ihrer perfekten Tanzeinlage zu den ausgewählten Liedern, die sie bezaubernd zweistimmig sangen, die Jury absolut überzeugten und stolz den 1. Preis entgegennahmen. Sie trauten sich sogar ohne Begleitung das Volkslied „Divojčica potok gazi“ zweistimmig zu singen, wobei ihr großes Talent zum Vorschein kam und Gänsehaut bei den Zuschauern verursachte.

In der 4. Kategorie bewarben sich **Angelika Ifkovich**, die sich zu ihren ausgewählten Liedern, die sie mit großem Einfühlungsvermögen sang, wunderschön und sehr rhythmisch bewegte, sowie **Isabella Berlakovich**, die im Duett mit Anna Zvonarich sang, und **Hannah Darabos**. Isabella und Anna sangen - begleitet von den Panonci - zweistimmig zwei wunderschöne Lieder und bewiesen mit ihrem Auftritt, dass Singen und Freude an der Musik die Herzen höher schlagen lässt. **Hannah Darabos** hat schließlich unter sehr vielen Bewerbern mit ihrem Lied „Tebi majko misli lete“, begleitet von Justin am Klavier, und mit dem Pax-Lied „Ča ću vam povidat“ die Jury mit ihrer wunderschönen Stimme bezaubert und überzeugt und belegte souverän den **1. Platz**.

Voller Bewunderung und mit großem Stolz begleitete ich meine Schüler, die wiederum bewiesen, welch großartige Talente wir an unserer Schule haben.

Neizmjerno sam gizzdava na vas!

Vaša gospa Gisela



7. Redewettbewerb für Ostsprachen

Das Landesjugendreferat Burgenland hat am 18. November 2009 bereits zum siebenten Mal in der Wirtschaftskammer in Eisenstadt den sogenannten Redewettbewerb für Ostsprachen in den Sprachen Kroatisch, Ungarisch und Russisch organisiert.

Ziel dieses Bewerbes ist die Attraktivitätssteigerung der Sprachen der Volksgruppen im Burgenland für Jugendliche, Abbau der Sprachbarrieren und die Förderung der Mehrsprachigkeit. Den Jugendlichen soll damit bewusst gemacht werden, wie wichtig es besonders im Zuge der EU-Osterweiterung ist, die Sprache der Nachbarn zu lernen und zu verstehen.

Die Teilnehmer konnten ein vorgeschlagenes oder ein eigenes Thema wählen. Die Vorgaben für die Rede waren eine Dauer von 6 bis 8 Minuten und es musste frei gesprochen werden.

Drei unserer Kroatisch-Schülerinnen aus der 7A-Klasse, **Hannah Darabos**, **Julia Fazekas** und **Anna Zvonarich** haben unter der Leitung von Mag. Gisela Csenar am Wettbewerb teilgenommen und das erste Weihnachtsgeschenk mitgebracht, nämlich den eindeutig verdienten ersten Platz von insgesamt 12 Bewerbern in Kroatisch.



Anna Zvonarich (im Bild rechts) wählte das Thema: „Muzička scena u mojem rodnom selu Veliki Borištof“ / „Die Musikszenen in meinem Heimatdorf Großwarasdorf“ und schwang eine fließende und überzeugende Rede vor großem Publikum.

Julia Fazekas (Bildmitte) referierte äußerst überzeugend über das Thema: „Pretkipi, postuju li oni još?“ / „Vorbilder, gibt es die noch?“ Julia redete auf einem sehr hohen sprachlichen Niveau und machte einen phantastischen Eindruck auf uns alle.

Riesig freuten wir uns über den ersten Platz, den **Hannah Darabos** errang, die sehr engagiert, mit großem Einfühlungsvermögen, viel Enthusiasmus und ausgezeichnete Sprache mit ihrem frei gewählten Thema „Ima dvojezičnost budućnost?“/ „Hat Zweisprachigkeit eine Zukunft?“ das Publikum und die Jury begeisterte und überzeugte.

Wir können stolz auf unsere Schülerinnen sein, die Reife, Selbständigkeit und natürlich Kompetenz in der Sprache zeigten.

Veselim se jako da ste suradjivale i vam od srca čestitam!

Wir haben auch eine ausgezeichnete Fan-Gemeinde mitgebracht. Dafür danken wir unserem Herrn Direktor, der erlaubt hat, dass alle Klassenkollegen mitfahren durften.

Nach der feierlichen Preisverleihung, Interviews für die kroatische Fernsehsendung „Dobar dan Hrvati“ und einem guten Buffet reisten wir glücklich nach Hause.



Čestitam vam od srca i zahvaljujem vam se za vaš angažman!

(Gisela Csenar)

Panongi Neuigkeiten

Engelsbotschaften vom Pannonischen Gymnasium Oberpullendorf



Mit viel Liebe, Fleiß und Engagement haben die **Panongi** im Laufe des vorigen Jahres eine **weihnachtliche CD** und eine **Maxi CD** mit rockigen Tamburicaklängen aufgenommen.

Die Idee dazu entstand am Anfang des Advents 2008, als wir unseren zweisprachigen Adventskalender (6A + 3A von 2008/09) bei einem sehr stimmungsvollen Adventkonzert präsentierten. Die vielen positiven Reaktionen des Publikums auf unsere schönen Advent- und Weihnachtslieder motivierten uns, eine CD aufzunehmen, und bereits im Februar darauf war der erste Aufnahme-termin.

Dank unseres Direktors **Mag. Adalbert Reidinger**, der uns spontan jedwede Unterstützung zusagte, sowie dank unseres Elternvereines mit **Frau Ingrid Stibi** an der Spitze, die uns großzügig finanzielle Hilfe anbot, konnten wir unser Projekt starten.

Mit Hilfe unserer treuen „**alten**“ **Panongi** (ehemalige Schüler und Panongi-Mitglieder), die sehr engagiert mitmachten, hatten wir das ganze Jahr hindurch während der Aufnahmen „Weihnachtsstimmung“!

Wir genossen die Aufnahmen mit unserem sehr humorvollen und äußerst musikalischen Tonmeister **Tome Jankovič**, sowie mit seinen Helfern **Johannes** und **Justin Ramon Kodnar**.

Mit dieser CD, die nicht zufällig den Titel „**Radujmo se**“/ „**Freuen wir uns**“ trägt, feiern wir auch unser 15-jähriges Bestandsjubiläum.



Wie schon erwähnt, haben wir neben der Weihnachts-CD noch eine ganz besondere CD, etwas Einmaliges aufgenommen! Zwei Panonci-Mitglieder, **Marco Blascetta**, der schon vor zwei Jahren maturiert hat, und **Justin Ramon Kodnar** aus der 7A-Klasse haben eigene Arrangements für die Panonci geschrieben, die die Tamburica rocken lassen. Mit großem Eifer, Können, Kreativität und Liebe zur Musik haben sie mit den Panonci ihre Stücke eingeübt und auf eine eigene Maxi CD mit dem Titel „**Heavy Panonci**“ aufgenommen.



Marcos Stücke „Enter Sandman“ und „Take the power back“ wurden bei den Maturafeiern 2008 und 2009 uraufgeführt.

Justins Arrangement „Oj Jelena“ entstand als Beitrag zum Haydn-Jahr und wurde im Haydnkonservatorium in Eisenstadt im Rahmen des Projektes „Joseph Haydn, Wanderer zwischen den Welten“ uraufgeführt. Das kroatische Volkslied „Oj Jelena“ verwendete nämlich Haydn in seiner Symphonie Nr. 104, 4. Satz, und Justin kreierte seine eigene moderne Version für das Tamburicaorchester.

Ich bin sehr stolz darauf, nun bereits 4 Panonci CDs in Händen zu halten.

1. **Tamburica international**, 2000
2. **Top 16 / Naše najlipše**, 2007
3. **Radujmo se / Freuen wir uns**, 2009
4. **Heavy Panonci**, 2009



Präsentation unserer CDs



Unsere CDs haben wir auch feierlich präsentiert, und zwar knapp vor Anfang des Advents, am 28. November 2009 in der zauberhaft dekorierten Sporthalle unserer Schule.

Alle Panonci-Mitglieder haben mit viel Liebe und Eifer und vor allem mit viel Kreativität die Sporthalle geschmückt und die Kinder wuchsen bei unserem Projekt nicht nur musikalisch über sich hinaus. Sie haben sogar für die Bühne ein überdimensionales Plakat, passend zu unseren CDs, gemalt. Wir alle hatten dabei sehr viel Spaß und eine große Vorfreude auf unser Fest.



Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren zahlreichen Helfern, die uns bei allen Vorbereitungen zur Seite gestanden sind.

Unsere **kleinen Panonci-Engel** aus der 1A-Klasse verbreiteten den ganzen Abend lang - ganz in weiß gekleidet mit Engelsflügeln - mit ihrer Anwesenheit schöne Weihnachtsstimmung und unsere begeisterte und leidenschaftliche Tänzerin **Mira Zeichmann** schwebte zur eigenen Choreographie wie ein wunderschöner Schwan zum aufgenommenen Instrumentalstück „Srićan dan“ / „Glücklicher Tag“.





Wir waren glücklich über unsere gelungene CD-Präsentation, wobei meine Panonci mit ihren schönen Stimmen und Tamburicaklängen die Zuschauer begeisterten. Ich bin dankbar für meine einzigartigen, engagierten Panonci, die für mich meine besonderen Engel sind!



Zahvalna sam, da vas imam, dragi moji Panonci!
 Ich danke allen Kindern, die eifrig unsere CDs in den Dörfern verkauft haben.
 Wenn Sie für kommende Weihnachten eine Panonci-CD haben möchten: Die CDs liegen in der Schule für Sie bereit.



Hvala / Danke! Gisela Csenar.



Nacht der offenen Tür

Am 15. Jänner 2010 wurde unsere Schule, wie jedes Jahr, für alle Besucher geöffnet und wir bemühten uns, unser Pannonisches Gymnasium und unser Tamburicaorchester Panonci gebührend zu präsentieren. Die Eltern und ihre Kinder waren sehr interessiert und wir hatten auch viel Spaß bei unseren Darbietungen. Voller Begeisterung sangen und spielten vor allem unsere Kleinsten aus der 1A und 2A-Klasse kroatische, deutsche, ungarische, englische und russische Lieder.

Wir hoffen, dass wir den einen oder anderen Schüler für unsere Schule begeistern konnten.



Eröffnung des Radio OP

Am 9. April 2010 wurde unser Schulradio offiziell eröffnet und die Panonci hatten die Ehre, die Veranstaltung musikalisch zu umrahmen.

8 D – Panonci-Maturanten

Klein an der Zahl, aber oho! Unsere heurigen Panonci-Maturanten sind **Eva Buczolic** (brač 2), **David Kelemen** (berde/Bass) und unser begabter Multi-Musiker **Luka Zeichmann** (bugarija/Begleitinstrument). Für mich ist es immer ein sehr trauriger Moment, wenn ich meine Panonci-Maturanten, die mir natürlich im Laufe der vielen Jahre ans Herz gewachsen sind, entlassen muss. Es entsteht ein großes Loch, bis die Kleinen nachrücken.

Bei der festlichen Verabschiedung meiner Panonci während der Maturafeier hat wiederum - bereits zum 3. Mal - unser ehemaliger Schüler Marco Blascetta für seine Freunde, ganz besonders für Luka, mit dem er in mehreren Gruppen gemeinsam musiziert, ein eigenes, modernes Stück arrangiert und mit den Panonci eingeübt. Es ist jedes Mal für alle ein besonderes Erlebnis, bei den Proben und vor allem beim Auftritt während der Maturafeier dabei zu sein.

Als Dank für unermüdliches jahrelanges Wirken beim Tamburicaorchester Panonci überreichten wir ihnen das bereits traditionelle Geschenk, einen Holzschnitt mit dem Titel „Tamburica“ von meinem Kollegen Mag. Manfred Leirer, und eine Urkunde.

Draga Eva, dragi Daniel, dragi Luka, hvalim vam od srca, da ste bili člani Panoncev i ufam se, da mi se nećete zgubiti i da ćete i nadalje suradjivati.

Čestitam vam vašemu uspjehu i vam željim svu sriću za budućnost!

Vaša gospa Gisela.

Die nächste Generation wartet schon: die Anfänger/innen aus der 1A (links), die Fortgeschrittenen aus der 3A!



5B – isprva pet, onda samo četiri momka i dvije cure

Svejedno je li s high definition ili ne, ponekad se na satu hrvatskog ipak čuje: „Gospa, no check, no check!!!“ ali i: „Ma to ionako već znamo!!!“ Die Kroatischgruppe der diesjährigen fünften Klasse war eine recht aufgeweckte Partie, die sich im ersten Semester sicherheitshalber etwas einbremste, um sich nicht zu übernehmen und um dann genug Reserven zu haben, um im zweiten Semester mit Vollgas zu fahren. Ajdeeeee...!!!

Neben jeder Menge neuer Vokabel, Grammatik und Konversation beschäftigten wir uns mit der kroatischen Geschichte und nahmen vor allem die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts genauer unter die Lupe. Zur besseren Veranschaulichung sahen wir uns im Rahmen einer Filmnacht in der Schule das kroatische



3-Stunden-Epos „Duga mračna noć“ an und auf Wunsch der Schüler gab es Čevap(čići)je u lepinji s lukom, ajvarom i kajmakom – mmm ... „Kaaaada je večera gotova?“, „Koliko dugo još traje ovaj film?“ i „Hoćemo li gledati otpočetak?“, waren wohl die meist gestellten Fragen. Da die Kochplatte Probleme machte und sich das Abendessen daher ziemlich hinauszögerte, hatten wir auch Gelegenheit kroatische und bosnische Rapper und andere KünstlerInnen zu hören: „Aaaaajvare moooooj ...“ Prof. Udovičić unterstützte uns beim Singen, a brinuo se i o Srpkinja! ;)! Hvaaalaaa!!!

Hervorragend sang auch unsere Angelika (rechte Person im linken Bild) beim heurigen Grajam – bila si odlična!

Dragi 5B, ne samo naša filmska večer nego i cijela je godina s vama bila vrlo zabavna, odmorite se, vidimo se u jesen!

profesorica Karin



«E, a tko će kuhati i kako se to radi?»

8CD - opet će nas netko ostaviti ...

Kako brzo je proletjelo vrijeme!!! Samo dva od njih sam pratila 8 godina, sve druge sam tek u gornjim razredima upoznala. Auch in diesem Jahr bewegte die Kroatischschüler der 8CD so einiges, Spiele und freiere Unterrichtsphasen kamen eindeutig zu kurz – ili prekasno! Am pünktlichsten war die 8C, die 8D wurde immer wieder von einem meiner Kollegen aufgehalten, der ihnen mindestens so viel mit auf den Weg geben wollte wie ich ... Opet nova satnica? Joj, gdje smo ovaj put?

Aaaaalles im heurigen Schuljahr war auf die Matura ausgerichtet i na sve drugo čime su se učenici tako bavili ;)! ... Führerschein, Auftritt, Job u Beču, nastup, postati otac, Auftritt, beba, tulum, ekskursija, Auftritt, predavanje, AFS, nastup ... Ich denke, dass ich bisher noch nie eine Kroatischgruppe hatte, die so engagiert und sozial war - ali i tako pospana - za vrijeme nastave! ;)!



Meine Achtklässler kämpften nicht nur *sa školskim ratovima, ups, radovima*, also mit den Schularbeiten, sondern auch mit den Zeitungsartikeln, die für die „početnici“ eine besondere Hürde darstellten. *Olakšali su moj učiteljski život time da su mi predali samo jedan dio domaćih zadaća, kakav dobitak vremena!!! ;)!*

Obwohl in der siebten Klasse alle behaupteten, dass sie SICHER NICHT in Kroatisch maturieren würden, meldeten sich dann doch alle zur schriftlichen Matura an und vier von ihnen maturierten auch mündlich. *Super ste bili!*

Dragi moji učenici, drago mi je što sam mogla s vama raditi! Želim vam od srca dobar start u novi život!!! profesorica - i gospa ;)! - Karin

RUSSISCH: 7AD - единственные ученики, которые изучают русский в нашей школе!

Heuer war der Mittwoch jener auserwählte Tag, an dem in der siebten Stunde noch schnell die Russischvokabeln wiederholt und die letzten Hausübungen geschrieben wurden, um dann in der 8. und 9. Stunde perfekt vorbereitet dem Russischunterricht folgen zu können. *Вы самые хорошие в мире ученики! ;)!*

Wir machten in diesem Schuljahr alles *чему учат в школе: читали, писали, выучили и инсценировали диалоги, пели Ой мороз и Калинку ...* Vielleicht werden sich manche RussischschülerInnen dieser Wahlpflichtfachgruppe irgendwann nicht mehr an die vielen Konversationsübungen oder Lieder wie *Oj Moroz* und *Kaaaaaaaaaaaaalinka* erinnern können, aber eines ist sicher: auch in dreißig Jahren noch werden ALLE wissen, was *открывать и закрывать* bedeutet. Jedes Mal, wenn *Юстин* das Russischbuch in die Hand nahm, wiederholte er dankenswerterweise diese Wörter, um uns — *и себе* — beim Einprägen behilflich zu sein ... (*К чёрту!!!*) *Открывать* bedeutet aufmachen und *закрывать* zumachen! *Ну да, спасибо!!!*

Die DVDs *Зак и Коди* und *сериал Папины дочки* halfen uns natürlich auch beim Memorieren, ebenso wie die russische Sprache selbst mit so verlockenden Wörtern wie *достопримечательность!* Einigen war aber die russische Küche mit dem roten *борщ*, den selbst zubereiteten *блины* (Blinis) und der *греча* (Buchweizen) lieber ...

Дорогие ребята, вы сейчас уже так много знаете, это просто круто!!! До скорого, Карин Францевна Gregorich



Natürlich beherrschen die Russischschüler bereits (fast) den Kasatschok! ;)!

UNGARISCH

Ich kann schon magyarul – Most tanulok Ungarisch!

Bunt zusammengewürfelt und *több, mint eleven eszű* :-)) ist die heurige Ungarischgruppe der 1a. Es vereinen (oder auch entzweien) sich viele, einige, *több*, manche, wenige, *nagyszerű*, mittelmäßige, gute, *egypár, kevesebb* Vorkenntnisse von *nyugodt*, lauten, lebhaften, *csendes*, unruhigen, ernsten, *tréfás* Schülern, die durchaus auch schon einmal die Klasse umbauten, um sich den besten Platz zu sichern, eifrig die schönen neuen Whiteboards löschen wollten, auch wenn eigentlich gar nichts drauf steht, sich gegenseitig im „Psssst, jetzt seid doch einmal ruhig“-Schreien übertrumpften, ganz ganz viel oder auch überhaupt gar nichts zu erzählen hatten – *magyarul vagy németül* und sogar auch *magyetül* oder *némarul* und und und. Langweilig war zumindest mir nie in der 1a. *És persze dolgoztunk is!*

Csoportokban, vagy közösen, vagy önállóan, rádióval, munkalapokkal, vagy kartyákkal, írtunk, olvastunk, gyakoroltunk, ismételtünk, beszélgettünk, sőt énekeltünk és játszottunk is. Ganz nach dem Motto „Tanulok, értek, tudok magyarul!“ Te is?

Exkurs: Unser mehrsprachiges Schulradio

Talking Hetz – Jó szórakozást!

„Szép délutánt kívánunk a Rádió OP stúdiójából!“ So hieß es jeden zweiten Dienstag für die 2. Klasse des Pannonischen Zweiges, die ganz im Zeichen unseres Schulradios stand. Viele neue und wichtige Fertigkeiten haben unsere fünf ungarischen Radioredakteure und Moderatoren in dieser verbindlichen Übung kennen- und auch erlernt. So war das Beherrschen der technischen Geräte und Programme für Aufnahme und Schnitt, das „Fahren“ des Studios und die Einstellungen für die Lautsprecher manchmal das geringste Problem. Unter der Leitung von GRE und mit Unterstützung von HUB wurde fleißig recherchiert - und immer wieder bestaunt, wie unendlich das vielgerühmte Internet eigentlich ist und wie schwierig es ist, aus der Fülle der Infor-



mationen das Wichtigste herauszufiltern. Es wurden Texte getippt, wieder verworfen, neu formuliert und schließlich ins Mikrofon gesprochen, dann geschnitten und im „Multi“ mit Musik unterlegt. Teamwork und selbstständiges Arbeiten wurden quasi im Vorbeigehen mittrainiert, während die Beiträge und Moderationstexte entstanden - *nem csak németül, persze magyarul is!* Így például bemutatták Lady Gaga „Pokerface“ szupersikerjét, Isabel mesélt a „Justus“ című kedvenc könyve különleges barátságáról, Miley Cyrus élete és munkája volt Éva kedvenc témája, és megtudtuk Laurától, hogy hol lehet legkényelmesebben online-játékokat találni. Sőt műsorokat vezettek magyarul, aber auch deutsch und gemischtsprachig. Thomas konnte nämlich auch seine Krotischkenntnisse einbringen und Anna wurde in dem Jahr überhaupt beinahe zum Einsprech-Profi. So soll es sein in einer pannonischen Klasse, mit so viel Sprachvorsprung :-)). Die verhaltene Frage „Müssen wir nächstes Jahr wieder ins Radio gehen?“ sei beantwortet mit „Nein, aber ihr dürft!“ *Remek lenne, hozzátok el nyelvtudásotokat!*

Talking Hetz – od školarov za sve zainteresirane, számodra is!

Von Schülern – aber nicht nur für Schüler. Jeder Interessierte kann von Montag bis Donnerstag ab 14 Uhr unsere mehrsprachigen Talking Hetz Ausgaben verfolgen: *98,8-on ili live-stream na www.radioop.at*

Die Moderationen aller Teams sind selbst verfasst und es wird fleißig an Beiträgen gebastelt. Da, da, a to je dijelom mukotrpan posao! Interviewtechnik, Aufnahmegeräte, Schnittprogramme, Trockenlesen, Moderationsbett, Teasing und Jingles – dies sind nur einige der Fachbegriffe, mit denen unsere jungen Radiomacher vertraut sind. Auch die Erstklassler fahren das Studio nach einer Sendung bereits wie Profis. *Szeretnél megpróbálni? Akkor gyere el!*

Die verschiedenen Interessen der Radioschüler zwischen 10 und 18 Jahren spiegeln sich in der Vielfalt der Themen wieder: Schokolade und Schlierenzauer, *Nemzeti ünnep és Nobel-díj, autonómi dani i advenat, Lady Gaga, lovaglás és locsolás*, Chatten und Chillen, *Recital i recepti staremajke, internetezés és iskola*, Golf und gute Noten, *fit u protuliće i Fantasialand, énekesek és édességek*, Christkind oder doch lieber Weihnachtsmann, *mačke, matura i mesopust, Twilight és táncolni*, Radiomachen und russische Weihnacht, *oprava i olimpijske igre, Justus és játékok*, Fasching und Fernsehserien, *Vazam i Vanessa Hudgens, Miley Cyrus és moderációk*, Stars und Sternchen, *Greenday i Grajam, nyelvtanfolyam és nyertesek*, Spiel und Sport, burgenländisches Brauchtum, *hrvatski hiti i ugarski unikati* - und das ist noch lange nicht alles!

Fixpunkte in der Sendung stellen der Wetterbericht, das aktuelle Kinoprogramm sowie CD-, Film- und Buchtipps dar, und natürlich darf auch Aktuelles wie Schoolnews und Vorankündigungen oder Klatsch und Tratsch aus dem Schulalltag nicht fehlen.

Die meistgestellten Fragen an das Talking Hetz Lehrerteam:

„Wo ist das A auf der Tastatur?“ ili „Kade su hrvatske slove?“

„Wie steige ich ins Digas ein?“ és „Ki tudja a jelszót?“

„Hol keressek?“ und „Was mache ich jetzt mit diesen vielen Infos?“

„Warum darf ich diesen Text nicht aus dem Internet übernehmen?“ vagy „Miért nem szabad lemásolnom ezt az internetről?“

„Wann muss ich die Regler hochschieben?“ ili „Se kod prinosa isto na „next“ klikne ili ne?“

„Wieso kann ich nicht jeden Tag moderieren?“

„Se je to sada zaistinu čulo? Onako pravo na radiju???“

„Ist es schwer, Radio zu studieren?“

Ne, uopće ne! ;)! Dehogy is!



Prof. Susanne Huber und Prof. Karin Gregorich



Prominenter Besuch am Tag der offiziellen Eröffnung von Radio OP (9. April 2010): BM Mag. Norbert Darabos und LH Hans Niessl gaben uns die Ehre; flankiert sind sie von den beiden Moderatoren Michael Stibi (7A) und Michael Schmid (3D)





Das Talking Hetz Moderatoren-Team (oben); Andreas (2A) und Arthur (2D) links; Beni (2B) und Martin (1C) rechts.



Vor Beginn der Radioeröffnung gestalteten die Moderatorenteams der Oberstufe eine Radiostunde mit vielen wichtigen Infos rund um unser Radio OP. Die obere Pausenhalle war bereits zum Bersten voll, Punkt zwei hieß es dann aber, der Herr Landeshauptmann Hans Niessl würde sich um ein paar Minuten verspäten. Daher sollten K. und W. noch einen Einstieg machen. Genau zu Beginn ihres Einstieges öffnete sich die Tür und die ganze burgenländische Politprominenz vernahm Folgendes:

W: Hallo lieber Zuhörer!

K: ... und Zuhörerin.

W: Hier sind Wiede -

K: - und Konni -

W: Live aus dem Radiokammerl von RADIO OP auf 98,8.

K: Mit großer Wahrscheinlichkeit sind wir die nervösesten Moderatoren hier. Das BRGOP ermöglicht uns nämlich eine steile Karriere: Das 1. Mal moderieren und schon so viele Hörer!

W: Na, ich steh schon zum 2. Mal hier.

K: ... Ajo, tschuldige.

W: Neurdings haben wir auch etwas Besonderes für dich: Der langsamste Verkehrsservice Österreichs! Unsere Schüler melden einen Stau in der oberen Pausenhalle. Und das linke Burschenklo im unteren Stock ist aufgrund eines Unfalls verstopft!

K: Ach, das kriegen wir wieder hin.

<LIED>

Fortsetzung Ungarisch:

Think pink

Kinyithatom az ablakot? Das war der Standardsatz zur Einleitung der Ungarischstunden in der 3a. Wir kamen als die kleinere der pannonischen Sprachgruppen in sehr vielen fremden Klassen herum, doch in allen war ausnahmslos die Luft anscheinend sehr schlecht, wenn wir sie betraten. Nach ein wenig tief durchatmen konnte es dann aber los gehen: házi feladat, szóismétlés („Was heißt das nun schon wieder? Ich merk mir das einfach nicht...“), gyakorlás, hallás utáni gyakorlat, videófeldolgozás (unglaublich, wie oft kann man eine einzige Szene wiederholen kann, und die komische Mimik wird einfach nicht besser *g*), beszélgetés und ... na endlich, ja, das gab's auch, einmal wieder was spielen!

Kärtchen sind ja a tanárnő kedvence, ohne die geht es einfach nicht in Ungarisch. Die echt coolsten und „pinkesten“ aber entstanden im Zuge einer házi feladat, bei der sich Lena enorm ins Zeug legte und eine tolle Grammatikübung... ups, natürlich ein Spiel ;-) erstellte. Ich war sehr entzückt und auch ein wenig neidisch und hoffe, dass wir die Karten noch ganz oft verwenden dürfen! Bis die Endungen wirklich gut sitzen... Also, mit jelent „ebben a házban“? ;-)

Rekordverdächtig

A 4a mindenesetre REKORD-osztály. Nicht nur rekordverdächtig viele Schüler in einer Ungarischgruppe – nämlich ein ganzes Dutzend –, sondern auch die Klasse, die HUB mit Abstand am öftesten gesehen hat (weil die *tanárnő* dort in der 1. und 2. Klasse auch als „Ms teacher“ fungierte und auch zweimal auf einer Projektwoche dabei sein durfte). Rekordverdächtig viele Erinnerungen prägen somit diese jedes Jahr traurige Abschiedsphase der 4. Klasse, wenn klar wird, dass es zu wenige Anmeldungen für ein Fortsetzen des Ungarischunterrichts in der Oberstufe gibt – diesmal knapp, aber leider doch. *Nagyon nagyon sajnálom!* Ich meinte es mehr als ernst, als ich unlängst in der Klasse sagte, ich würde sie in Zukunft sehr vermissen. :-(((

Szóval, a 4a, ... R mint remek, E mint eszes, K mint kedves, O mint okos, R mint rendes, D mint „Das kann sich sehen lassen“! Originaltöne einer spontanen Rückschau auf vier Jahre „Pannonisches mit Ungarisch“. (Eh klar, wirklich rekordve... :-)

Linda: „A magyar nyelv egy nagyon szép nyelv, de nagyon nehéz is. Én megkezdtem tanulni a magyar nyelvet az óvodában. És tanultam az iskolában is. A nagymamám magyar, de soha sem beszélt velem. A nagyapám horvát volt, de már meghalt, azért magyarul tanulok. Burgenlandban a magyar elterjedt, de mégis kihálóban van. Nagyon szomorú vagyok, mert nem tudok továbbtanulni. Nekem tetszik a magyaróránk, de azt gondolom, hogy túl hosszú ideig maradunk egy témánál. Azért a magyaróra néha unalmas. De szeretek tanulni magyarul és nagyon érdekel a magyar történelem is. Remélem, hogy a magyar még hosszú ideig fog maradni a világon.” ☺ Clara & Vivian: „A magyar nyelvben sok kivétel van. A magyar nyelvben körülbelül 27 eset van. A magyar nyelv néha nagyon nehéz. Magyarul mindent kisbetűvel írsz, csak a neveket nagybetűvel. A magyar nyelv nem unalmas. Az anyám magyar, de nem tanított meg a magyar nyelvre.” ☺ Sophie & Ines: „Minden magyaróra előtt keressük az osztályunkat. Utána megvárjuk a tanárnőt. Bemegyünk az osztályba és mondjuk: „Jó napot kívánok!” Most szabad leülnünk. A tanárnőnkkel összehasonlítjuk a házi feladatot. Utána kezdünk egy új témát vagy egy új nyelvtant. Néha írunk egy gyakorlást is. Minden órán kapunk házi feladatot. Szomorúak vagyunk, mert jövő évben már nem lesz magyaróra. Szeretjük a magyart, mert érdekes.” ☺ Christoph: „A magyar nyelv nagyon nehéz. Sok kivétel van, és sok nyelv is. De van nagyon könnyű nyelvtan is. Például a fokozás nagyon könnyű. A magyar nyelv nehezebb, mint az angol, de olyan nehéz, mint az orosz. Nagyon hosszú szavak vannak. Sok szöveget és dialógust írtam. A foglalkozásokról tanultam.” ☺ Júlia: „Én tanulom az óvoda óta. Sajnos jövőre már nincs magyar. Júlia K. anyanyelve a magyar, és régen az emberek sokat beszéltek magyarul Középpulyán. A nagymamám anyanyelve a magyar volt, de ő is már elfelejtette a nyelvet egy kicsit. Szerintem a magyar nehezebb, mint az angol.” ☺ Raphael: „A magyar nyelv nagyon könnyű. A magyar nyelvben sok kivétel van. A magyar nyelvben a grammatika nagyon fontos. Sok szót tanultunk a magyarórán. A szótárban minden szó van, amelyik kell. Sok szóismétlést csináltunk azokból a szavakból, amelyeket tanultunk. Magyarországról is tanultunk eleget. Egy fontos grammatika a fokozás volt. A magyar történelmet is tanultuk. Például Mátyás királyról és március 15-éről.” ☺ Patricia: „A magyar nyelv régi. Talán a magyar nyelv régiebb, mint a német nyelv vagy az orosz nyelv. De a magyar biztosan hosszabb ideje létezik, mint a latin. Sok magyar beszél németül és dolgozik Ausztriában, de az osztrákok kevesebbet tanulnak magyarul. Igazi kár! De mi tanulunk magyarul az iskolában. Nekünk dolgozatunk van. Sajnos nem tudunk továbbtanulni a 4. osztály után. Nincs könyvünk, de nem baj. Sokat tanulok, és néha túl sokat XD. Összesen a magyaróra jó.” ☺ Gabriele: „Az első nap az óvodában óta tanultam magyarul. Nagyon szeretem a magyar nyelvet. Sok magyar éneket énekeltem az óvodában. A dédanyám magyar volt és Ausztriába jött. A nagymama is Ausztriába jött. Ő beszélt magyarul az anyámmal. Az anyám nem beszél magyarul velem. A nagymama beszél magyarul velem csak egy kicsit, de én válaszolok németül. Én tanultam magyarul a népiskolában is, de csak egy magyaróra volt hetente. A magyar nyelvet megtanulni nagyon nehéz. Felsőpulyán az emberek magyarul beszélnek, de egyre kevesebbet.”

Dagegen gehört angeköpft! Also, nicht kevesebbet, sondern *többet beszéljeteK magyarul, hogy ne felejtsetek el! Minden, minden jót kívánok Nektek!*

Rollentausch im WPG

„Hallo, und herzlich willkommen bei der ersten Ausgabe unseres Ungarischkurses. Sicher glaubt ihr jetzt, dass es langweiliger gar nicht gehen kann, als an einem Radiokurs teilzunehmen ...“

Stopp, Einspruch! Nein, ganz und gar nicht! Fünf Damen aus der 7ABD beweisen sich selbst und den Zuhörern auf 98.8 gerade das Gegenteil.

Mit einer gehörigen Portion Humor und viel Enthusiasmus fürs Unterrichten plaudern jeweils zwei Radio-Lehrerinnen mit Radio-Gastschüler(inne)n und üben einige wichtige Phrasen, die man laut Originaltext „in oder auch außerhalb Ungarns“ gut brauchen kann. Dreimal hieß es bisher „aufgepasst, Ohren gespitzt und mutig mitgem/dacht“, wenn es für Talking Hetz darum ging *Hogy vagy?* richtig auszusprechen, sich zu allen möglichen Tageszeiten zu begrüßen oder die Zahlen bis 30 selbstständig zusammenzustellen.

Übrigens, *hogyan kerültök a rádióhoz?* Wie man als unschuldige Sprachlerner eigentlich zum Radio kommt? Naja, irgendwann einmal fielen die Moderatoren für die Nachmittags-Schülersendung aus, HUB zwangsbeglückte die WPG-Gruppe, schnell mit einer ungarisch-zweisprachigen Moderation einzuspringen ... tja, und wer einmal hinter dem (oder vor dem, oder wie jetzt?) Mikrofon stand, der findet schnell Spaß daran.

Egyébként! Emlékszel? Magyarul tulajdonképpen „Mikrofon hinter“ (a mikrofon mögött) bzw. „Mikrofon vor“ (a mikrofon előtt) – eine der im zweiten WPG-Jahr schon viel weniger ungewöhnlichen Eigenheiten der ungarischen Sprache! Und wer nachhören möchte, was es mit den Stricherln auf den ungarischen e-s auf sich hat, der bleibe dran bei Radio OP, denn der Audio-Sprachkurs lüftet das Geheimnis.

(Mag. Susanne Huber, *tanárnő*)